

Sitzung vom 1. Oktober 2014

Seite im Protokollbuch: 469

146 15.04 Gemeinderat
15.04.20 Geschäftsführung, Kompetenzen
Legislaturziele des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014 - 2018 /
Genehmigung

Öffentlich (mit Publikation aber bis zum Erscheinen des Flyers im "Lindauer" abwarten)

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat an seiner Klausurtagung von anfangs September 2014 über seine Zielsetzungen für die laufende Legislaturperiode beraten. Basis dazu bildeten die schon ein Jahr zuvor erarbeiteten „Brennpunkte“, welche als Guideline für die Strategieplanung der kommenden Jahre und Jahrzehnte dienen sollen. Die so erarbeiteten Legislaturziele wurden an der letzten Gemeinderatssitzung nochmals eingehend beraten, und sie können heute zu Händen der Öffentlichkeit verabschiedet werden.

Legislaturziele des Gemeinderates Lindau 2014 - 2018

Vorwort

Lindau, die Gemeinde mit vier Dörfern, ist in Bewertungen und Ranglisten von Gemeinden immer wieder gut bis sehr gut platziert. Lindau hat Qualität – und noch immer Potenzial.

Mit den Legislaturzielen 2014 – 2018, aus einer neu formulierten Mehrjahresstrategie abgeleitet, will der Gemeinderat diese Position weiter stärken. Er hat insgesamt acht Ziele formuliert, die sich am Machbaren orientieren. Diese Ziele bilden den Kompass für die Massnahmen, die der Gemeinderat mit der Bevölkerung in einem laufenden Prozess definiert und umsetzen wird.

Stichwort „Dialog“: Der Gemeinderat will der Partizipation der ganzen Bevölkerung grosse Beachtung schenken. Voraussetzung für diese Partizipation sind Offenheit und Transparenz. Die Legislaturziele sind ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Wir können und wollen diese Legislaturziele nicht allein, sondern im Dialog und in Zusammenarbeit mit Ihnen umsetzen.

Die acht definierten Ziele

Lindau fördert die Partizipation aller Einwohnerinnen und Einwohner und verstärkt das „Wir-Gefühl“ der vier Dörfer.

Wir unterstützen die Vereinstätigkeiten, pflegen Anlässe und Veranstaltungen, entwickeln den „Lindauer“ weiter und schaffen zusätzliche Kommunikationsplattformen.

Bei wichtigen Fragen der Gemeindeentwicklung können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner einbringen. Insbesondere bei Fragen, die sie direkt betreffen, können auch Jugendliche sowie Ausländerinnen und Ausländer mitreden.

Wir planen eine Zukunftswerkstatt, prüfen die Einführung eines Jugendparlaments und loten Mitsprachemöglichkeiten der ausländischen Einwohnenden aus.

Lindau betreibt eine generationenübergreifende Familien- und Gesellschaftspolitik, die alle Altersgruppen verbindet.

Lindau ist eine Gemeinde, in der sich die Einwohnerinnen und Einwohner jeden Alters wohl fühlen. Sie verfügen über ein den spezifischen Bedürfnissen ihrer Altersgruppe angepasstes Freizeit-, Sport- und Kulturangebot.

Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, Berufs- und Familienleben nebeneinander zu gestalten. Bei vorhandener Nachfrage bauen wir Angebote zur ganztägigen Kinderbetreuung aus.

Wir verfolgen die demografische Entwicklung weiter, vernetzen die Anbieter von Angeboten für die Lebensphasen 3 und 4, beobachten die Trends in der Jugendszene und ergreifen nötigenfalls entsprechende Massnahmen.

Wir leisten einen Beitrag, dass altersdurchmischte Begegnungen entstehen können, seien es Begegnungen zum Beispiel im Adidashaus, wo sich Jung und Alt treffen können, oder sei es im Cyberspace, für dessen Nutzung die Älteren auf die Unterstützung durch die Jüngeren angewiesen sind.

Lindau stellt der Bevölkerung ein lebendiges Bildungsumfeld zur Verfügung.

Wir fördern das Kulturverständnis und ermöglichen ein Bildungsangebot, das sich nicht allein auf die Schule beschränkt, sondern alle Lebensbereiche sowie die individuelle Entwicklung der Bevölkerung und der Gemeinschaft umfasst.

Weil die Gemeinde Lindau kaum alle Bildungsmassnahmen aus eigener Kraft entwickeln und umsetzen kann (Ausnahme: die Volksschule), sind wir auf Kooperationen mit Einzelpersonen, Interessengruppierungen und Institutionen angewiesen.

Wir fassen alle Angebote zusammen und kommunizieren diese in einem „Bildungskalender Lindau“.

Lindau verbindet das traditionelle Dorfleben mit den modernen orts- und zeitunabhängigen Begegnungen und Tätigkeiten im Cyberspace.

Das Ja des Lindauer Stimmvolks vom November 2013 zum Bau eines Glasfasernetzes (Anschluss bis in die Wohnung) bietet die Basis für eine verstärkte digitale Entwicklung.

Lindau entwickelt sich zu einer digitalen Vorzeigegemeinde und nutzt die digitalen Möglichkeiten in allen Lebens- und Verwaltungsbereichen. Wir verbinden die Koexistenz von traditioneller und Cyberkultur, stärken die Medienkompetenz und schaffen zusätzliche Kommunikationswege mit der Bevölkerung und in der Verwaltung.

Wir bauen digitale Dienste auf und stellen sie innerhalb der Gemeinde zur Verfügung. Auch betreiben wir eine gezielte Förderung von digitalen Kompetenzen und Interessen.

Lindau strebt einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an.

Die Gemeinde Lindau verfolgt eine nachhaltige und konstante Finanzpolitik. Wir betreiben keine Schuldenwirtschaft, sorgen aber dafür, dass sich unsere Infrastruktur in einem guten Zustand befindet.

Wir bauen unsere Fremdmittel sukzessive ab. Das ist nur möglich, wenn wir im Mittel der Jahre unsere Investitionen selber finanzieren und auch die laufenden Ausgaben mit den jährlich wiederkehrenden Einnahmen decken können.

Lindau engagiert sich für eine gesunde Bevölkerung.

Lindau versteht den Gesundheitsgedanken umfassend. Wir stärken mit einer aktiven Präventionspolitik die Gesundheit der Bevölkerung über alle Lebensphasen.

Vier Themen stehen im Zentrum der Gesundheitsförderung und Prävention: Bewegung und Sport, Ernährung, Sucht und Drogen sowie Gewalt.

Angesprochen ist die ganze Bevölkerung – also Kinder und Jugendliche, Erwachsene im Erwerbsalter sowie Seniorinnen und Senioren. Wichtige Partner der Gemeinde sind Schule, Eltern, Ju-

gendarbeit, Kirche, Vereine, Organisationen der Gesundheits- und Altersvorsorge, Gastronomie und Detailhandel, Sicherheitsdienste.

Wir nutzen für unsere Arbeit das Wissen und die Erfahrungen anderer Gemeinden und Organisationen.

Wichtige Bestandteile der Gesundheitsförderung und Prävention sind auf alle Fälle Information und Weiterbildung, die Pflege sozialer Netzwerke und Anlaufstellen, die Orientierung bieten.

Lindau betreibt eine aktive Energiepolitik und reduziert den Pro-Kopf-Energieverbrauch der Gemeinde.

Mit einer aktiven Energiepolitik leistet die Gemeinde einen Beitrag zum Klimaschutz. Wir senken den Energieverbrauch und den CO²-Ausstoss der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen und nehmen damit eine Vorbildfunktion ein.

Wir sensibilisieren die Bevölkerung oder ausgewählte Zielgruppen für Themen und Massnahmen zu Energie und Ökologie.

Das Energiestadt-Label erneuern wir und ergänzen den Prozess um ein jährliches Monitoring und die Aktualisierung des energiepolitischen Aktivitätenprogramms. Und wir begleiten Bauprojekte, um trotz Zunahme der Arbeitsplätze und Anstieg der Bevölkerungszahl den Energieverbrauch proportional senken zu können.

Lindau verfügt über eine Gemeindeverwaltung, die sich als lösungs- und kundenorientiertes Dienstleistungszentrum für die Bevölkerung versteht.

Die Gemeindeverwaltung verfolgt aktiv die gesetzlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen und organisiert sich zukunftsgerichtet. Alle Mitarbeitenden teilen diese Werte und gehen der täglichen Arbeit mit Freundlichkeit, Offenheit, Selbstmotivation und Freude nach.

Diesen Anspruch erreichen wir mit kontinuierlicher Arbeit, der Förderung einer entsprechenden Betriebskultur und Sensibilität für die Selektion und Anstellung von Mitarbeitenden.

Die Gemeindeverwaltung wird eine "lernende Organisation". Das heisst: gemeinsame Zielsetzungsprozesse, Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit, gegenseitiges Vertrauen, Teamgeist, Prozessorientierung, Integration von Personal- und Organisationsentwicklung.

Beschluss

Der Gemeinderat, aufgrund der vorstehenden Ausführungen

beschliesst

1. Die vorstehenden Legislaturziele werden genehmigt und nach Aussen kommuniziert. Sie bilden für den Gemeinderat die definierte Zielsetzung für die laufende Legislaturperiode 2014 - 2018 und gelten als Richtschur für daraus abgeleitete Massnahmen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Gemeinderat (7)
 - Gemeindepersonal (via Mail)
 - Homepage (als Beschluss und zusätzlich in Form des Flyers als PDF)
 - Akten

GEMEINDERAT LINDAU

Der Präsident:

Der Schreiber:

Bernard Hosang

Viktor Ledermann

versandt am: